

Qualitätsrahmen für Berufliche Ausbildung

eine europäische
Gewerkschaftsperspektive

Jeff Bridgford, King's College London

9. November 2015

Qualitätsrahmen für Berufliche Ausbildung

- Ausgangspunkt
- Initiativen auf europäischer Ebene
- Initiativen auf nationaler Ebene
- Definition
- EQAVET
- Europäischer Gewerkschaftsbund

Ausgangspunkt

Jugendarbeitslosigkeit – 2015 - 21% in der EU

Griechenland (49,9%), Spanien (50,6%), Kroatien (45,5%) und Italien (41,1%)

Keine "verlorene Generation" !!

Ausgangspunkt

Berufliche Ausbildung allein kann nicht das Problem der Jugendarbeitslosigkeit lösen,

aber sie kann den Übergang von der Schule zum Arbeitsmarkt erleichtern und verbessern

Initiativen auf europäischer Ebene I

Beschäftigungsgarantie für Jugendliche – Ministerrat 2013

Er empfiehlt, unter anderem, dass „die Mitgliedstaaten gewährleisten sollten, dass alle jungen Menschen unter 25 Jahren ein hochwertiges Angebot einer Arbeitsstelle, *einer weiterführenden Ausbildung*, eines Ausbildungsplatzes oder eines Praktikums erhalten“.

Initiativen auf europäischer Ebene II

Europäische Ausbildungsallianz - 2013

- von den europäischen Sozialpartnern, der Europäischen Kommission und der Präsidentschaft des Rates der Europäischen Union unterzeichnet, „um Qualität und Angebot von beruflicher Ausbildung zu verbessern, und einen Wandel in den Mentalitäten hinsichtlich des arbeitsbasierten Lernen zu erreichen.

Initiativen auf europäischer Ebene III

Rat der Europäischen Union - 2013

- hat beschlossen, dass die Effektivität und Attraktivität der beruflichen Ausbildung durch einige *gemeinsame Leitprinzipien* gefördert werden sollten.

Initiativen auf europäischer Ebene IV

Rat der Europäischen Union – 2013
Gemeinsame Leitprinzipien I

- *Schaffung eines geeigneten Rechtsrahmens*, wobei die Aufgaben, Rechte und Pflichten der beteiligten Vertragspartner klar formuliert und durchsetzbar sind
- *Unterstützung nationaler Partnerschaften mit den Sozialpartnern* bei der Gestaltung, Umsetzung und Governance der beruflichen Ausbildung
- Sicherstellung einer angemessenen Einbindung der beruflichen Ausbildung in das formale Bildungssystem durch ein System von *anerkannten Qualifikationen und Kompetenzen*, die den Zugang zur Hochschulbildung und lebenslangem Lernen ermöglichen können

Initiativen auf europäischer Ebene V

Rat der Europäischen Union – 2013
Gemeinsame Leitprinzipien II

- Sicherstellen, dass die erworbenen Qualifikationen und Kompetenzen und die Lernprozesse in der Ausbildung *von hoher Qualität* sind und mit den in der Empfehlung zur Einrichtung eines europäischen Bezugsrahmens für die Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung (EQAVET) definierten Standards für Lernergebnisse und Qualitätssicherung im Einklang sind
- *Einbeziehung einer starken arbeitsbasierten und qualitativ hochwertige Lern- und Ausbildungskomponente, die die spezifischen arbeitsbezogenen Fähigkeiten durch breite, transversale und übertragbare Fähigkeiten ergänzen sollte*

Initiativen auf europäischer Ebene VI

Rat der Europäischen Union – 2013
Gemeinsame Leitprinzipien III

- *Ausreichende Beteiligung von Arbeitgebern und Behörden an der Finanzierung der beruflichen Ausbildung, wobei eine angemessene Vergütung und soziale Sicherung der Auszubildende gewährleistet sein soll*
- Abdeckung mehrerer Sektoren und Berufsfelder, darunter auch *neue und innovative Sektoren* mit hohem Beschäftigungspotenzial, und zwar unter Berücksichtigung der Prognosen des künftigen Qualifikationsbedarfs
- Förderung benachteiligter Jugendlicher durch *Berufsberatung, vorbereitende Ausbildung* und andere gezielte Unterstützung

Initiativen auf europäischer Ebene VII

Rat der Europäischen Union – 2013
Gemeinsame Leitprinzipien IV

- Förderung der beruflichen Ausbildung durch *gezielte Sensibilisierungsmaßnahmen* für Jugendliche und ihre Eltern
- Berücksichtigung der beruflichen Ausbildung als eine der Optionen für die Umsetzung der *Jugendgarantie*

Initiativen auf nationaler Ebene I

England

- Ziel von 3 Millionen Ausbildungsplätzen (bis 2020)
- Auszubildungsstrategie – von den Arbeitgebern geführt (!)
- Auszubildungsabgabe
- größere Änderungen im öffentlichen Auftragswesen vorzunehmen (ab 1. September 2015 müssen alle Angebote für Regierungsaufträge mit einem Wert von mehr als £10 Mio. ein klares Engagement für die Ausbildung demonstrieren)
- Den Begriff „Ausbildung“ vor Missbrauch zu schützen (!)

Initiativen auf nationaler Ebene II

Deutschland

Arbeitgeber, Gewerkschaften, Bund und Länder haben eine Allianz für Aus- und Weiterbildung 2015-2018 vereinbart, die eine Reihe von Maßnahmen beinhaltet, um junge Menschen besser für ihre Tätigkeit und die Arbeitswelt vorzubereiten.

Initiativen auf nationaler Ebene III

Frankreich

Präsident Hollande setzte bei der 3. Grande Conference Sociale ein Ziel von 500.000 Ausbildungsplätzen bis 2017

Initiativen auf nationaler Ebene IV

Dänemark

Nach Gesprächen zwischen der Regierung und den Sozialpartnern im Jahr 2013, wurde eine neue Strategie zur Qualitätssicherung der Berufsbildung vereinbart:

- die Festlegung der Zugangsvoraussetzungen im Hinblick auf das Eingangsbildungsniveau
- die Einführung eines Basisjahrs
- die Einführung von Qualifikationen, die den Zugang zur Hochschule ermöglichen

Initiativen auf nationaler Ebene V

Irland

Nach einer Evaluierung der beruflichen Ausbildung

- eine Neuordnung der Bildungsverwaltung
- das bestehende Ausbildungsangebot in der beruflichen Ausbildung zu erweitern

Definition - CEDEFOP

„Systematisch aufgebaute Langzeitausbildung, die im Wechsel zwischen Bildungseinrichtung oder Ausbildungszentrum und Betrieb vermittelt wird.

Der Auszubildende schließt mit dem Arbeitgeber einen Vertrag und bezieht ein Arbeitsentgelt (Lohn oder Vergütung).

Der Arbeitgeber ist verantwortlich dafür, dass der Auszubildende eine Ausbildung erhält, die diesen für einen ganz bestimmten Beruf qualifiziert,,.

EQAVET – Indikatoren I

Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

- Relevanz von Qualitätssystemen für Berufsbildungsanbieter
- *Investitionen in die Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften, Ausbildern und Ausbilderinnen*
- *Teilnahmequote bei Berufsbildungsgängen*
- *Abschlussquote bei Berufsbildungsgängen*

EQAVET – Indikatoren II

Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

- *Vermittlungsquote für Absolventen und Absolventinnen von Berufsbildungsgängen*
- Nutzung der erworbenen Kenntnisse am Arbeitsplatz
- *Erwerbslosenquote*

EQAVET – Indikatoren III

Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

- Prävalenz besonders schutzbedürftiger Gruppen
- *Mechanismen zur Ermittlung der Berufsbildungsbedürfnisse auf dem Arbeitsmarkt*
- Programme zur Verbesserung des Zugangs zur Berufsbildung

EQAVET – EVALUIERUNG

Qualitätssicherung in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

- Die EQAVET Evaluierungsschlussfolgerungen haben gezeigt (Januar 2014): „Maßnahmen haben sich auf die institutionelle, und schulische Aspekte konzentriert... mit weniger sichtbaren Auswirkungen auf das Lernen am Arbeitsplatz“.
- Und so plant die Europäische Kommission „Prüfrichtlinien ... zu entwickeln und zu testen,..., um der vielfältigen Realität der betriebliche Ausbildung und den Besonderheiten vom Lernen am Arbeitsplatz Rechnung zu tragen.“
- Aber...

Europäischer Gewerkschaftsbund I

21 Qualitätsstandards

- Definition
- Rechtliche/tarifliche Rahmenbedingungen
- Echte Beschäftigung und Qualifikationsbedarf
- Persönlichkeitsentwicklung und Karrieremöglichkeiten von Auszubildenden
- Formale Arbeitsverträge mit dem Arbeitgeber

Europäischer Gewerkschaftsbund II

21 Qualitätsstandards

- Vergütung
- Sozialpartnerschaft und Governance
- Sichere Arbeitsumgebung
- Berufsberatung
- Qualitätssicherungsverfahren
- Beschäftigungsmöglichkeiten für alle

Europäischer Gewerkschaftsbund III

21 Qualitätsstandards

- Solide Grundkenntnisse
- Gleichgewicht zwischen schulischer Ausbildung und Lernen am Arbeitsplatz
- Qualität von Lehrkräften und Ausbilder/innen
- Ausgeglichene Kostenteilung zwischen Arbeitgebern und Behörden

Europäischer Gewerkschaftsbund IV

21 Qualitätsstandards

- Kompetenzbasiert
- Zertifizierung und Anerkennung
- Progression
- Anerkennung des nicht-formalen und informellen Lernens
- Nationale und europäische Mobilität

Europäischer Gewerkschaftsbund V

21 Qualitätsstandards

Nächste Etappe

- Kriterien zu entwickeln, um diese Standards auszuwerten 12/2015
- Beispiele von Best-Practice zu identifizieren 12/2015
- Ein Bericht darüber zu schreiben 1/2016
- Eine Resolution des EGBs vorzubereiten 4-6/2016